

LEITARTIKEL

Kai Mudra  
zur Vernetzung der  
Automobilzulieferer



## Gemeinsam geht's besser

Gemeinsam geht's besser und vor allem: Gemeinsam sind wir stärker. Das beherzigend, stellen sich Thüringer Automobilzulieferer gerade für den Strukturwandel in der Branche auf. Sie vernetzen sich untereinander und mit wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen, um gut gerüstet zu sein. Ihre Stärke sind nicht die Antriebe oder die Fahrzeugelektrik. So wollen das Interieur künftig mitgestalten und durch Innovationen weiterentwickeln. Dass Textilforschungsinstitute in diesen Verbund mit eingestiegen sind, ist kein Zufall. Einerseits kann Ostthüringen auf eine lange Tradition verweisen. Andererseits ist die Entwicklung spezieller Werkstoffe aus Textilien extrem spannend.

Da ist die Rede von Oberflächen, die antibakteriell sein können. Taxi-Unternehmen oder Fahrzeugvermittler und -vermieter dürften hellhörig werden. Es gibt Textilien, die vor Insekten schützen oder mit denen die Haut gepflegt wird, die leuchten oder Töne von sich geben können oder die erhitzt und gepresst extrem stabil werden, aber auch als Sensoren eingesetzt werden können. All diese Stoffe sind künftig recyclingfähig, lassen sich also wiederverwenden, was jeder Klimabilanz zugute kommt.

Mit insgesamt 100.000 Mitarbeitern bildet das neu gegründete Innovationscluster ein regionales Schwergewicht. Die Thüringer Unternehmen und Forschungsinstitute wollen der Automobilindustrie zeigen, wie mit ihren Innovationen die Innenräume der über nächsten Fahrzeuggeneration gestaltet werden könnten. Das sind Angebote, an denen die Hersteller nicht ohne weiteres vorbeikönnen. So jedenfalls die Hoffnung.

Der Schritt ist bemerkenswert, weil sich die Zulieferer zusammengefunden haben, um gemeinsam den Strukturwandel anzugehen. Schwarmorganisation bezeichnet anschaulich das mutige Vorhaben.



## Machtlos gegen Hacker?

Warum der Bundesinnenminister mit seinen Plänen zum Gegenangriff scheiterte. Seite 6

FOTO: SILAS STEIN / DPA

## Apotheker fürs E-Rezept gerüstet

Ab 2022 verschreiben Ärzte Medikamente für Kassenpatienten elektronisch

Von Sibylle Göbel

**Erfurt/Jena.** Die Thüringer Apotheker sind nach Einschätzung der Landesapothekerkammer schon gut auf das elektronische Rezept vorbereitet, das am 1. Januar 2022 bundesweit verpflichtend für Kassenpatienten eingeführt und das Rezept auf Papier ablösen wird.

Nach Angaben von Kammer-Geschäftsführer Danny Neidel haben bereits 511 der derzeit 524 Thüringer Apotheken den elektronischen Praxisausweis bekommen, der ih-

nen den Zugang zu den von den Ärzten hinterlegten elektronischen Rezepten ermöglicht.

Von den 405 Apotheken-Inhabern seien zudem bislang 391 im Besitz des elektronischen Heilberufsausweises, mit dem sie Rezepte vor der Abrechnung elektronisch signieren können. „Jetzt sind wir dabei, auch die angestellten Apotheker mit Heilberufsausweisen auszustatten“, sagt Neidel. Bei den Apotheken, die bislang keine Ausweise beantragt hätten, sei unter anderem noch eine Schließung denkbar.

Bei den Ärzten sieht es hingegen noch nicht so gut aus: Nach Angaben der Landesärztekammer haben in Thüringen bislang 2747 Mediziner einen elektronischen Heilberufsausweis, davon 2138 im ambulanten Bereich. Damit hätten erst knapp 30 Prozent der Thüringer Ärzte dieses wichtige Dokument.

Stefan Fink, Vorsitzender des Thüringer Apothekerverbandes, rechnet damit, dass es ab Januar zunächst ein Nebeneinander von elektronischen und Papier-Rezepten gibt, weil etwa Rezepte für Be-

täubungs-, Hilfs- und Pflegehilfsmittel noch nicht elektronisch erstellt würden. Außerdem müssten Ärzte Patienten, die kein Smartphone haben, einen Zettel mit den QR-Code ausdrucken. Für problematisch hält Fink, dass Patienten eine App, auf die ihnen der Arzt das E-Rezept direkt schicken kann, nur dann nutzen können, wenn sie von ihrer Krankenkasse eine Chipkarte mit sogenannter Near Field Communication (NFC) bekommen. Die würde nicht automatisch angeboten, erklärt Fink. Seite 3

## Erfurter SPD sammelt Unterschriften für Neuwahl des Landtags

Bürgerantrag wird gestartet. Bausewein und Schneider gehören zu Erstunterzeichnern

Von Martin Debes

**Erfurt.** Die Erfurter SPD – der größte Kreisverband der Thüringer Partei – will per Bürgerantrag erreichen, dass sich der Landtag mit seiner Neuwahl befasst. Die Sammlung der nötigen 50.000 Unter-

schriften soll am Samstag beginnen. Im Erfolgsfall müsste der Landtag das Thema auf seine Tagesordnung setzen. Eine Abstimmung würde damit aber nicht erzwungen. Die Auflösung des Landtags kann laut Landesverfassung nur ein Drittel der Abgeordneten beantragen.

Zu den Erstunterzeichnern gehören neben Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein und dem Bundestagsabgeordneten Carsten Schneider die Landtagsabgeordneten Cornelia Klich und Denny Möller. Der SPD-Fraktion im Landtag könnte das Thema jederzeit per

eigenem Antrag durch das Parlament debattieren lassen.

Zuvor hatte bereits der Verein „Bürger für Thüringen“ ein Volksbegehren angekündigt, das in der Konsequenz einen Volksentscheid über die Neuwahl erzwingen soll. Die Hürden sind jedoch hoch. Seite 2

## Weniger Geisterfahrer unterwegs

Drastischer Fall: Fahrer wendet im Jagdbergtunnel auf der A4 bei Jena

Von Tino Zippel

**Jena.** In Thüringen gibt es keine Autobahnabschnitte, auf denen sich Schwerpunkte für Geisterfahrten ergeben haben. Zu dieser Einschätzung kommt das Innenministerium in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage des CDU-Abgeordneten Raymond Walk nach Auswertungen der Zahlen für 2020.

Demnach gab es voriges Jahr 50 registrierte Falschfahrerermeldungen auf den Autobahnen sowie auf baulich getrennten Bundes- und Landesstraßen des Freistaates Thüringen. Das ist ein Rückgang um 13 Meldungen gegenüber dem Jahr 2019. In 44 Fällen gelang es der Polizei nicht, die Falschfahrer festzu-

stellen. In sechs Fällen ermittelte sie die Falschfahrer. Laut Innenministerium konnten in vier Fällen „mit hoher Wahrscheinlichkeit Verkehrsunfälle verhindert werden“. In zwei Fällen kam es zu Verkehrsunfällen, die durch die Falschfahrer verursacht wurden.

Einer der beiden Unfälle ereignete sich am 3. März 2020 kurz vor Mitternacht auf der A 4 im Jagdbergtunnel bei Jena. Dort wendete ein Fahrzeugführer im Tunnel und fuhr in entgegengesetzte Richtung zurück. Bei diesem Unfall wurden keine Personen verletzt, es kam jedoch zu Verkehrsgefährdungen anderer Fahrzeugführer, die dem Falschfahrer ausweichen mussten. Jener stieß dann an eine bereits ge-

schlossene Schranke am Tunneleingang, die das Einfahren weiterer Fahrzeuge in den Tunnel verhindern sollte. Der Sachschaden am Fahrzeug und der Tunnelschranke belief sich auf 8500 Euro.

Einen Tag später verursachte ein Geisterfahrer eine Serie von Unfällen auf der A 71 zwischen dem Parkplatz Erfurter Becken und der Anschlussstelle Arnstadt-Nord. Dabei wurden sieben Personen schwer und vier Personen leicht verletzt. Der entstandene Sachschaden belief sich auf 71.000 Euro.

Das Innenministerium schätzt ein, dass der Anteil der von Geisterfahrern verursachten Unfälle zwar gering sei, dafür seien die Folgen sehr schwerwiegend.



### Silber im Doppelzweier

Die Ruderer Jonathan Rommelmann und Jason Osborne haben Silber im Leichtgewichts-Doppelzweier gewonnen. Favorit Oliver Zeidler verpasst das Einer-Finale.

### Medaille zur Premiere

Andrea Herzog holt mit Bronze bei der Olympia-Premiere der Canadianer-Frauen die nächste deutsche Medaille im Kanuslalom.

### Bronze für Judoka

Weltmeisterin Anna-Maria Wagner wird trotz Verletzung Dritte und gewinnt die zweite Medaille für den Deutschen Judo-Bund.

### Moster muss abreisen

Rad-Sportdirektor Patrick Moster muss nach seiner rassistischen Entgleisung Tokio verlassen und vorzeitig die Heimreise antreten.

### Zulieferer schließen sich zusammen

**Rudolstadt.** Thüringer Automobilzulieferer und wirtschaftsnahe Forschungsinstitute haben sich am Donnerstag zum Innovationscluster „Interieur der Zukunft“ zusammengeschlossen. Initiiert wird das Netzwerk, das beim Bewältigen des Strukturwandels helfen soll, vom Branchenverband „automotive thüringen“, dem Thüringischen Institut für Textil- und Kunststoffforschung Rudolstadt sowie dem Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland in Greiz. Leitartikel, Seite 4

TV-MAGAZIN



Das Fernsehprogramm der Woche

WETTER

morgens mittags abends

12° 27° 24°

TA-KONTAKT

Leser-Service  
0361 / 555 05 50

www.thueringer-allgemeine.de  
www.thueringer-allgemeine.de/facebook  
@TAOnline



Anzeige

TA -Abonnenten  
verpassen keine Vorteile mehr!



Exklusiv für Abonnenten: Jetzt kostenlos anmelden  
thueringer-allgemeine.de/vorteile



Anzeige

BUGA FÜR ZUHAUSE! BUGA-Stoffbeutel 100% Baumwolle, Faretrade, Größe: 38 x 42 cm, Henket: 70 cm, 4,95 Euro

TELEFONARIFE

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Table with 4 columns: Uhrzeit, Vorwahl, Anbieter, Cent/min. Rows for 0-7, 7-9, 9-18, 18-24.

Mobilgespräche

Table with 4 columns: Uhrzeit, Vorwahl, Anbieter, Cent/min. Rows for 0-24.

Ferngespräche (Inland)

Table with 4 columns: Uhrzeit, Vorwahl, Anbieter, Cent/min. Rows for 0-7, 7-9, 9-18, 18-24.

Alle Angebote mit Tarifansage und mindestens im Minutentakt. Stand: 29.07.21. Alle Angaben ohne Gewähr.

GEWINNQUOTEN

Table with 3 columns: Gewinnkl., Anzahl, Quoten. Rows for Lotto am Mittwoch and Spiel 77.

Table with 3 columns: Gewinnkl., Anzahl, Quoten. Rows for Super 6.

Zulieferer setzen auf Interieur

Unternehmen und Forschungsinstitute gründen Innovationscluster für Thüringen

Von Kai Mudra

Rudolstadt. Thüringer Automobilzulieferer und wirtschaftsnahe Forschungsinstitute wollen gemeinsam den Strukturwandel in der Automobilindustrie bewältigen.

Insgesamt 17 Unternehmen und Forschungsinstitute mit etwa 100.000 Mitarbeitern gehören dem neu gegründeten Netzwerk an und versammelten sich am Donnerstag am TITK, dem Thüringischen Institut für Textil- und Kunststoffforschung in Rudolstadt.

Eine Netzwerk zum Bewältigen des Strukturwandels nutzen

Entsprechend selbstbewusst ist am Donnerstag der Auftritt der Verantwortlichen. Die Zulieferunternehmen und die eingebundenen Forschungsinstitute, neben dem TITK ist auch das Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland in Greiz beteiligt.

Ziel dieses ersten Regionalnetzwerkes für Automobil-Interieur sei, modulare Lösungen zu entwickeln und anzubieten, die dann flexibel



Am TITK, dem Thüringischen Institut für Textil- und Kunststoffforschung, werden am Donnerstag unterschiedliche Materialien als Folien für das Pressen von Formen vorbereitet.

FOTO: KAI MUDRA

an die Kundenwünsche angepasst werden könnten. Nicht jedes Unternehmen einzeln sondern das komplette Cluster trete den Automobilfirmen gegenüber.

Mit den modularen Angeboten sinke zudem die Austauschbarkeit der Zulieferer. Dadurch könnten at-

traktivere Preise erzielt und künftig auch höhere Löhne gezahlt werden.

Recycling und Stoffkreisläufe werden immer wichtiger

Mit der E-Mobilität verändere sich der Fahrzeuginnenraum deutlich. Bedienelemente würden wegfallen, dafür nehme die Vernetzung zu.

Im TITK in Rudolstadt ist zu sehen, woran unter anderem geforscht wird. Das Recycling beispielsweise von Carbon, um daraus Sitzschalen für einen deutschen Autohersteller zu fertigen oder das Verarbeiten von Flachfasern und Propylen für Verkleidungen.

Eines werde dabei immer wichtiger, betont TITK-Institutsdirektor Benjamin Redlingshöfer: Die Wiederverwertbarkeit der Materialien.

Arbeitsmarkt stabilisiert sich

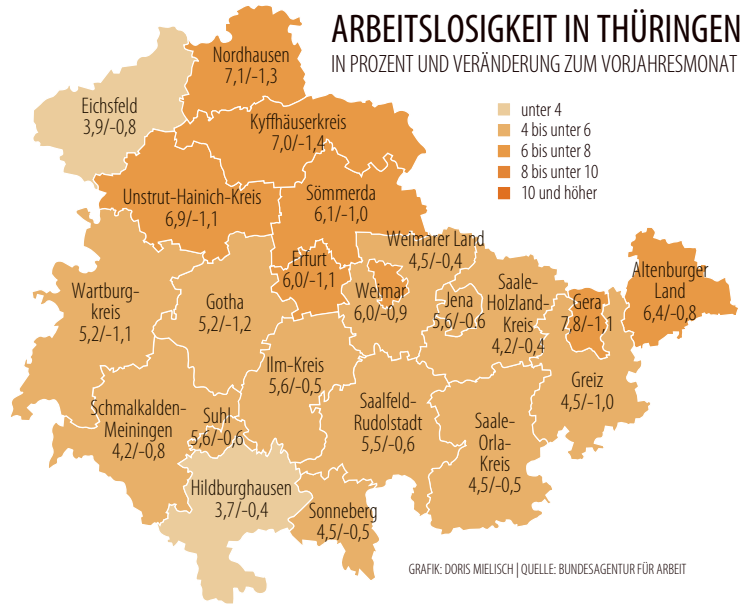
60.200 Männer und Frauen im Juli in Thüringen ohne Job

Erfurt. Thüringens Arbeitsmarkt stabilisiert sich trotz Urlaubszeit weiter und nähert sich dem Niveau vor der Corona-Krise. Im Juli sank die Zahl der Arbeitslosen auf 60.200, das waren 1900 Arbeitslose weniger als im Juni und 10.100 weniger als vor einem Jahr.

Holstein, Nordrhein-Westfalen, Hamburg und Bremen.

Eigentlich gibt es im Juli regelmäßig einen Anstieg der der Arbeitslosigkeit, weil junge Leute Schule oder Ausbildung beenden und Unternehmen in der Ferienzeit eher wenig einstellen.

Thüringen. Die Arbeitslosigkeit nähere sich damit immer mehr dem Niveau vor Beginn der Pandemie an. Im Juli 2019 habe es im Freistaat 58.100 Arbeitslose gegeben.



ARBEITSLOSIGKEIT IN THÜRINGEN IN PROZENT UND VERÄNDERUNG ZUM VORJAHRESMONAT

GRAFIK: DORIS MIELSCH | QUELLE: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

DIE BÖRSE

wird Ihnen präsentiert von Ihrer Sparkasse und der Landesbank Hessen-Thüringen

Table with 5 columns: Div., Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch, 52 Wochen Tief. Rows for DAX 30, MDax, and various stocks.

Table with 4 columns: Schluss, 29.07., ±%, and other metrics. Rows for HelloFresh, Hochtief, Hugo Boss NA, etc.

Table with 4 columns: Schluss, 29.07., ±%, and other metrics. Rows for United Internet NA, Varta, Wacker Chemie, etc.

Table with 4 columns: Schluss, 29.07., ±%, and other metrics. Rows for AB Inbev, American Express, Apple Inc, etc.

Table with 4 columns: Schluss, 29.07., ±%, and other metrics. Rows for ING Groep, Intesa Sanpaolo, Kering, etc.

Table with 4 columns: 29.07./1€ entspr., Ank., Verk., and other metrics. Rows for Wechselkurse, Zinsen, Metalle & Rohstoffe, etc.

Erstellungen: 22.09 Uhr Erläuterungen: Alle Kurse in Euro. Dax, MDax, Xetra Kurse, Übrige Aktien Parkett Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezählte Jahreswende. Sorten = Dr. Bank \* = Vortageskurs oder letzt verfügbar. Edelmetalle = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus. Ohne Gewähr. Quelle: Infront